

## Verliebt in einen Automaten: Olimpia (Lösungsvorschlag)

**Aufgabe 1:** Vergleichen Sie die vorgeschlagenen (!) Deutungen der Sinnabschnitte mit Ihren eigenen. Diskutieren Sie Aspekte, die Sie nicht/anders gedeutet haben. Übernehmen Sie nur die Interpretationen, denen Sie sich anschließen würden.

„Verhalten“ Olimpias	Verhalten und Wahrnehmung Nathanaels	Rhetorische Stilmittel (+Bedeutung)
<b>Abschnitt I: Beobachtung mit dem Perspektiv (S.28, Z.24 – S.30, Z.28)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie sitzt (unnatürlich) ruhig am Tisch, wird mit schönem Gesicht beschrieben → die Puppe mit dem Porzellanengesicht ist ausgeschaltet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Er erkennt, dass ihre Augen starr und tot sind (Leitmotiv)</li> <li>- Ihre Blicke werden, durch Coppolas Perspektiv betrachtet, immer „feuriger“ (Reflexionen?) → Nathanael entfernt sich von der Realität, träumt.</li> <li>- Nathanael muss zwanghaft immer wieder Olimpia beobachten, wie in einem Rausch. Er verhält sich wie fremdgesteuert (das Perspektiv?) oder ohne Vernunft (beginnender Kontrollverlust?).</li> <li>- Er sieht vor seinem geistigen Auge statt Clara nun Olimpia schweben → seine innere Welt verändert sich, ohne dass er Einfluss darauf hat.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der Formulierung „ihm schien“ → Wahrnehmung aus seiner Perspektive: Sieht Nathanael die Wahrheit?</li> <li>- Typische Fantasie-Motive der Romantik (Traum, „wie festgezaubert“, „sehe Geister“, Olimpia als „Himmelsstern“ = Nachtmotiv) → das Übernatürliche ergreift Besitz von ihm</li> <li>- Feuer-Metaphorik → Leidenschaft, Erregung Nathanaels</li> </ul>
<b>Abschnitt II: Der Musikautomat (S.30, Z.29 – S.31, Z.35)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr schöne Erscheinung, aber ein extremes Hohlkreuz, Wespen-taille und steife Bewegungen → erfüllt das künstliche Schönheitsideal der feinen Gesellschaft, obwohl (oder weil) sie eine Puppe ist</li> <li>- Funktion Olimpias als Musikauto-mat (vgl. Abbildung) mit perfektem, maschinellem Klavierspiel und schneidender Glasstimme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nathanael ist aufgeregt, als er zum Ball geht (verliebt?)</li> <li>- Er betrachtet Olimpia selbst auf dem Ball durch Coppolas Perspek-tiv → (nicht nur physikalische) Ver-zerrung seiner Wahrnehmung, Ab-hängigkeit</li> <li>- Er verbindet Olimpias eiskalte Hände mit dem Tod, empfindet aber gleichzeitig „Liebesglut“ → Ent-kopplung seiner Wahrnehmung der äußeren Welt von seinen inneren Gefühlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nathanael deutet Olimpias toten Blick als „sehnsuchtsvoll“ (Motiv der Romantik) → trotz seiner Fixie-rung auf die Augen erkennt er nicht, dass sie kein Mensch ist.</li> <li>- Wiederholt Feuer-Metaphorik („wie von glühenden Armen“, „des Lebensblutes Ströme [...] glühen“) → seine Leidenschaft zu Olimpia macht ihn ausgelassen und emoti-onal</li> </ul>
<b>Abschnitt III: Die Tanzmaschine (S.31, Z.35 – S.33, Z.8)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktion Olimpias als Tanzauto-mat: Sie tanzt mit einem so exakten Maschinenrhythmus, dass Nathanael aus dem Takt kommt → An-spielung auf die Industrialisierung im 19. Jahrhundert: Der Mensch muss sich nach dem gleichgültigen Takt der Maschine richten</li> <li>- Die anderen Gäste lachen → Hin-weis, dass Nathanael die Situation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nathanael gesteht Olimpia in un-verständlichen Worten seine Liebe → er handelt unvernünftig und vor-eilig</li> <li>- Er befindet sich „in einer anderen Welt“ → Metapher für Verliebtheit oder bereits beginnender Realitätsverlust?</li> <li>- Er küsst Olimpia → Er verhält sich dem Roboter gegenüber liebe-voller und leidenschaftlicher als</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „eiskalte Lippen begegneten seinen glühenden“ → Heiß und Kalt als metaphorisches Gegensatz-paar: lebendig/tot, leidenschaft-lich/leidenschaftslos</li> </ul>

ganz anders wahrnimmt als alle anderen	gegenüber seiner Verlobten (die er gerade betrügt...) - Er will Olimpia „erwärmen“ → Nathanael will die Anzeichen ihrer Leblosigkeit nicht ignorieren, aber seiner Traumwelt (vgl. Feuer-Metaphern) anpassen	
<b>Abschnitt IV: Das Liebesgeständnis (S.33, Z.9 – Z.25)</b>		
- Olimpia hat nur einprogrammiert, „Ach“ zu sagen → sie ist nicht (wie Clara) vernunftbegabt oder frei - Spalanzani lädt Nathanael ein, das „blöde Mädchen“ zu besuchen → er tarnt ihre Maschinenhaftigkeit als mangelnde Klugheit	- Nathanael interpretiert das vieldeutige „Ach“ immer als tiefsinnige oder bewusst mysteriöse Antwort auf alles, was er sagt → er ist narzisstisch und bezieht alles positiv auf sich	- Nathanael verabschiedet sich mit einem „hellen strahlenden Himmel in der Brust“ (Metapher) → er fühlt sich in seiner Traum-/Wahnwelt frei und erlöst